

hann Christoph Meidens, zu danken hatte, und die sich vorzüglich in einer ansehnlichen Sammlung von Schriften zur obersächsischen Geschichte und gedruckten Büchern aus dem funfzehenden Jahrhundert auszeichnete, bey der preussischen Einschüpfung der dresdnischen Vorstädte in Rauch aufgieng, indem ich sie zu Dresden zurückgelassen hatte, als ich die wittenbergische Akademie bezog. Im Jahr 1760. wurde ich von einem hohen Kirchenrathskollegium und Oberkonsistorium zu Dresden nach den gewöhnlichen Prüfungen unter die Kandidaten des heiligen Predigtamtes aufgenommen. Ich begab mich vorher nach Pretzin an der Elbe zu dem Herr Accisinspektor Pusch daselbst, der seine Kinder meiner Aufsicht anvertrauete. Im Jahr 1761. erhielt ich unter dem Dekanat des berühmten Herrn Professor Zillers zu Wittenberg die höchste Würde in der Weltweisheit. Im Jahr 1764. wurde ich von der Fürstlichen Anhaltischen Deutschen Gesellschaft zu Bernburg unter ihre Ehrenmitglieder aufgenommen. Im Jahr 1767. wendete ich mich wiederum nach Dresden, wo ich bis in das Jahr 1772. blieb, da ich am dreyzehenden May von Ihro Kurfürstliche Durchlauchtigkeit zu Sachsen durch ein hohes Kirchenrathskollegium und Oberkonsistorium zu Dresden zum Pfarrer in Sosa ernennet wurde. Meine Probepredigt hielt ich zu einer solchen Zeit, da Theurung und Hunger aufs höchste im Erzgebirge gestiegen war, nemlich am fünften Sonntag nach dem Fest der heiligen Dreys